



## Pressemitteilung

**Haus & Grund Stuttgart**  
Haus-, Wohnungs- und  
Grundeigentümergeinschaft Stuttgart  
und Umgebung e.V.

Ansprechpartner/-in **Georg Linsenmann**  
Telefon **0711 21048-630**  
Telefax **0711 21048-631**  
E-Mail **presse@hausundgrund-stuttgart.de**  
Unser Zeichen **1/g1**  
Datum **06.07.01.2023**

Haus & Grund Stuttgart fordert: Grunderwerbsteuer für Eigennutzer abschaffen

### „Jetzt muss das Land Farbe bekennen“

**Haus & Grund Stuttgart fordert die Landesregierung dazu auf, die Steilvorlage aus dem Bundesfinanzministerium zu nutzen und endlich die starre Haltung bei der Grunderwerbsteuer aufzugeben: „Mit dem Verzicht auf die Grunderwerbsteuer, zumindest beim Ersterwerb für die Eigennutzung, kann das Land nicht zuletzt jungen Familien den Erwerb von Wohneigentum wesentlich erleichtern“, erklärt Vereinsvorsitzender Joachim Rudolf und betont: „Jetzt muss das Land Farbe bekennen!“**

Die Länder sollen den Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum erleichtern, indem sie die Grunderwerbsteuer flexibler ausgestalten. Das sieht ein eben bekannt gewordener Entwurf des Bundesfinanzministeriums vor. Konkret sollen die Länder bei selbst genutztem Wohnraum auf die Grunderwerbsteuer verzichten. Da diese Steuer eine Landessteuer ist, ist für eine solche Regelung die Zustimmung des Bundesrates notwendig. Baden-Württemberg hat sich dem bisher verweigert.

Aus Sicht der Vereinsführung kommt die Initiative angesichts des ins Stocken geratenen Wohnungsbaus genau zum richtigen Zeitpunkt: „Ohne effektive finanzielle Entlastungen wird der Wohnungsbau in absehbarer Zeit nicht wieder ins Rollen kommen“, macht Rudolf deutlich, „und wenn das Land es ernst meint mit der Wohnraumförderung und dem Bekenntnis zum privaten Eigentum, dann muss es jetzt diesen Impuls setzen“.

Dass dieser Schritt überfällig ist, unterstreicht auch Geschäftsführer Ulrich Wecker: „Wir fordern schon lange eine Senkung der Grunderwerbsteuer, zumindest aber einen Nachlass, am besten einen kompletten Verzicht beim Ersterwerb für Eigennutzer. Es kann nicht sein, dass das Land einerseits den Mangel beklagt, andererseits aber mit der Grunderwerbsteuer die Hand aufhält und so Eigentumsbildung deutlich erschwert.“ Nach der Erhöhung des Satzes im Jahr 2011 sei das

Land der Hauptprofiteur der Einnahmen gewesen, mit jeweils über zwei Mrd. Euro in den vergangenen Jahren.

Neben höheren Zinsen und Baupreisen mache die Grunderwerbsteuer, die on top auf den Kaufpreis kommt, den Traum vom Eigenheim oft zunichte. „Alles zusammen hat zur Folge, dass sich zum Beispiel eine Familie mit zwei durchschnittlichen Gehältern nur noch schwer Wohneigentum leisten kann. Das ist nicht akzeptabel, denn es trifft die Mitte der Gesellschaft. Und es ist nicht einzusehen, warum ausgerechnet junge Familien, die sich für eine Wohnung querlegen und sparen und dabei auch ihre Altersvorsorge aufbauen, mit diesem Schritt die Staatskasse füllen sollen.“

So fordert die Vereinsführung: „Wir erwarten von der Landesregierung, dass sie diese Chance ergreift und damit ein deutliches Signal setzt für die Verbesserung am Wohnungsmarkt.“

Hinweis: Für Rückfragen steht GF Ulrich Wecker unter **0172 741 33 16** gerne zur Verfügung.

Stuttgart, 06.07.2023  
gez. Joachim Rudolf  
Vorsitzender

Ulrich Wecker  
Geschäftsführer